

Bewusstseinsbildung für Krebserkrankungen und Therapien

FORSCHEN HEILT KREBS



DIRECT

Forschen heilt Krebs

Programm: 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration

Förderlinie: Gesundheit

Projekttyp: Support Action

Projektkosten: 776.160 Euro, davon 618.000 Euro EU-Förderung

Laufzeit: 1. 3. 2008 - 28. 2. 2009

Projektkoordinator:
St. Anna Kinderkrebsforschung

Projektwebsite:
www.forschenheiltkrebs.eu

Im Rahmen des Projekts „DIRECT“ soll die Öffentlichkeit besser über Krebs bei Kindern und Jugendlichen informiert werden. Und über die Erfolge der Labor- und klinischen Forschung: So konnten die Überlebensraten in den letzten Jahren auf über 75 Prozent gesteigert werden.

Im Rahmen des zweijährigen Wissenschafts-Kommunikations-Projektes „Forschen heilt Krebs“ soll der öffentliche Zugang zu Forschungsprozessen und -erkenntnissen in Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Vertretern aus dem Medienbereich verbessert werden. Vor allem junge Menschen sollen durch kreative Aktionen interessiert und für das Thema gewonnen werden. Events, wie Fachtagungen mit Patientenorganisationen, eine Radtour zur Aufklärung über Sarkom-Erkrankungen von Greifenstein zur Wiener Donauinsel mit hundert Teilnehmern aus elf Nationen, darunter Hobby-Radler, ehemalige Sarkom-

Patienten, Krebspatienten, St. Anna Ärzte und St. Anna Kinder-Krebs-Forscher, ein „Public Forum“ für Schüler, eine Bergbesteigung und eine sportlich höchst anspruchsvolle Radtour mit ehemaligen Kinderkrebspatienten im zweiten Projekt-Jahr, bei der an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche in Behandlungszentren in Deutschland und Österreich besucht werden, werden veranstaltet. Das Ziel besteht darin, Nicht-Betroffene zu informieren und sensibilisieren. Betroffene sollen die Aktionen als Signale der Hoffnung verstehen, die Mut machen und eine Zukunftsperspektive aufzeigen. Die physische und psychische Leistungsfä-

higkeit ehemaliger Kinder-Krebs-Patienten soll demonstriert werden und als Appell an die Gesellschaft verstanden werden, ehemalige Kinder-Krebspatienten wie gesunde Gleichaltrige zu behandeln und dies im unbeschränkten Zugang zu Bildung, Jobs und Versicherungen zu gewährleisten.

Weiters sollen auch mögliche medizinische, psychische und soziale Spätfolgen ehemaliger Patienten publik gemacht werden. Die Notwendigkeit der stetigen Forschungsförderung zur weiteren Verbesserung der Heilungschancen soll im Zusammenhang mit erfolgreich durchgeführten EU-Pro-

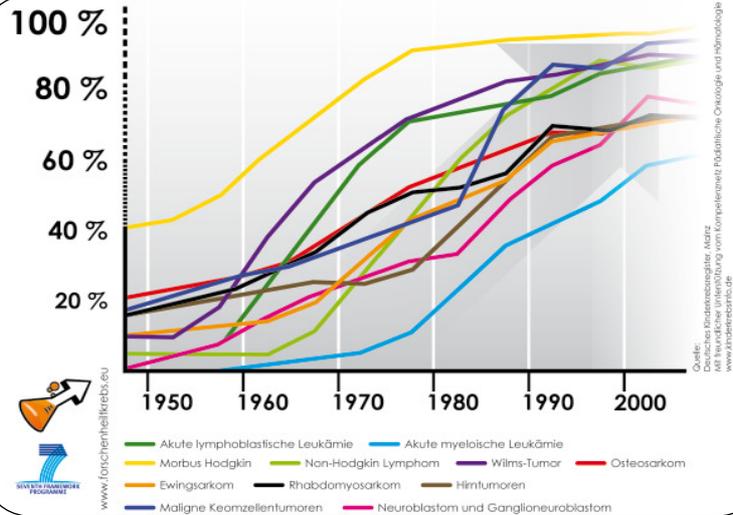
SERVICE

Ihr Wegweiser durch die Europäischen und Internationalen Programme: Information, Beratung, Coaching von der Projektidee bis zum Projektabschluss bieten Ihnen die ExpertInnen der FFG.

Profitieren Sie vom umfassenden Service und optimieren Sie damit Ihre Erfolgchancen im „Match“ um europäische Forschungsgelder.



FFG



Überlebensraten von Kindern und Jugendlichen mit Krebs

jekten im pädiatrisch-onkologischen Bereich kommuniziert werden. Da Krebs im Kindes- und Jugendalter nicht nur Betroffene anspricht, erhoffen sich die Projekt-Partner, bestehende Spenderkreise, Entscheidungsträger und Medienrepräsentanten fester an sich zu binden und auch neue Zielgruppen zu gewinnen.

Ziel ist es, die stark gestiegenen Überlebensraten von mehr als 75% und die deutlich verbesserte Lebensqualität ehemaliger Kinder-Krebspatienten zu vermitteln. Mit einem vielfältigen Maßnahmenpaket soll der Erfolg der pädiatrischen Onkologie kommuniziert werden, der auf verbesserte The-

rapieoptionen für krebskranke Kinder und Jugendliche, die multizentrische internationale Vernetzung der Experten und auf rasante Entwicklungen in der Labor- und klinischen Forschung zurückzuführen ist.

Als zentrale Kommunikations-Maßnahme dient ein modern aufbereitetes Web-Portal, das mit seinem markanten Design und mittels Videospiele auch nicht direkt am Thema interessierte Jugendliche zum Einstieg motivieren soll. Um die emotionale Ebene dieses Wissenschafts-Kommunikations-Projekts bestmöglich zu transportieren und ein möglichst großes Publikum anzusprechen, wird auch ein TV-Doku-

mentarfilm über alle Projekt-Aktionen gedreht werden. Eine auf diesem Film basierende DVD soll an Partner-Organisationen verteilt werden, um die in der pädiatrischen Onkologie relevanten Themen attraktiv und gezielt zu kommunizieren.

Die St. Anna Kinderkrebsforschung fungiert mit Prof. Helmut Gadner als Koordinator des Projektes „Forschen heilt Krebs“. Das 1988 gegründete Forschungsinstitut hat sich zum größten in Österreich bestehenden Forschungszentrum im Bereich der pädiatrischen Onkologie etabliert.

Schüler- und Publicforum im Rahmen von DIRECT in der Akademie der Wissenschaften



FORSCHEN HEILT KREBS



PROJEKTPARTNER

Organisation	Land
St. Anna Kinderkrebsforschung	Österreich
Deutsche Kinderkrebsstiftung	Deutschland
St. Anna Kinderspital	Österreich
Otto Pammer Filmproduktion	Österreich